

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

Nr. 28

20.05.2005

[www.schlosspark – braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de)

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Ehre, wem Ehre gebührt

Aber sich mit fremdem Lorbeer zu schmücken ist übel, Herr Hoffmann

48 Millionen EUR erhält die ECE für den Bau der Schloß-Arkaden an Vergünstigungen von der Stadt Braunschweig rechneten BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN nach. In den 48 Mio. enthalten sind Mehrkosten in Höhe von 13 Mio. EUR für die Schlossfassaden-Nachbildungen, da diese Eigentum von ECE sein werden. ECE setzt sie in Hochglanzprospekten bereits jetzt als prestigeträchtige Reklame ein. Außerdem sind die Schlossfassaden, ohne die eine Bebauung des Schlossparks nie durchsetzbar gewesen wäre, eine Idee von ECE.

Der Gipfel der Tatsachenverdrehung

Diese Argumentation erkennt der Oberbürgermeister Dr. Hoffmann nicht an. Für ihn ist es – zitiert aus BZ vom 12. Mai – „der Gipfel der Tatsachenverdrehung, dass die Mehrkosten für die **Schlossrekonstruktion** [Dieser Begriff wurde von dem Deutschen Presserat im Zusammenhang mit den Schloß-Arkaden als **tatsachenwidrig, falsch** und **irreführend** öffentlich gerügt. Anmerkung des Verfassers] nicht mehr der Stadt zugerechnet werden würden, sondern ECE – da ECE die Rekonstruktion ‚gewollt‘ habe. Hoffmann wörtlich: ‚Dabei weiß doch jeder in der Stadt, dass ich persönlich [persönlich!] die **Schlossrekonstruktion** [schon wieder **tatsachenwidrig, falsch** und **irreführend**] bei ECE durchgesetzt habe.‘“

Dabei weiß doch jeder in der Stadt, ...

Am 28.04.2003 druckte die Braunschweiger Zeitung ein Interview mit ECE-Chef Alexander Otto. Die letzte Frage in dem Interview war: „Kamen Sie mit der Schlossfassade als Vorschlag nach Braunschweig, oder wurde der Wunsch danach an Sie herangetragen?“

Die Antwort von Herrn Alexander Otto: „Die Idee kam *von Beginn an* von uns. Die **Schlossfassade** [beachten Sie die korrekte Ausdrucksweise] war als Idee schon bei unseren *ersten* Überlegungen vorhanden.“

Es ist enttäuschend, aber Sie sollten sich nichts vormachen. Egal wie wohlgesonnen Sie Herrn Dr. Hoffmann oder der ECE GmbH sein sollten. Sie können noch vermuten, von wem. Aber Tatsache ist: **Sie wurden belogen.**

Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

Falls Sie sich nicht gern belügen lassen. Wenn Sie für ein bürgerfreundliches, umweltfreundliches Braunschweig sind. Wenn Ihnen der Erhalt von Innenstadt und Schlosspark am Herzen liegen. Kommen Sie zur

Menschenkette um den Schlosspark

Am **21. Mai**. Treffpunkt ist um **12 Uhr** der Rathausvorplatz (Platz der Deutschen Einheit)

Sie müssen kommen! Später wird man Sie fragen, wo Sie an dem Tag waren. Weitere Argumente bietet die Rückseite.

Den Schloß-Arkaden fehlt die gutachterliche Grundlage

Den Schloß-Arkaden fehlt inzwischen an vielen Stellen die gutachterliche Grundlage. Vor allem ein neues Verkehrsgutachten wird immer dringender, da sich die Realität bereits weit von dem Gutachten (Nov. 2002 in Auftrag gegeben) entfernt hat. Die Zahl der Parkplätze (Parkdecks und Tiefgarage) wird im Gutachten noch mit über 2.000 angenommen; geplant waren zuletzt 500 weniger; auch vom geplanten Wegfall der Parkplätze am Platz der Deutschen Einheit weiß das Gutachten nichts, ebensowenig vom im Mai 2004 beschlossenen "Schrumpfkonzert" der RegioStadtBahn, noch von der Reduzierung der Taktzeiten im ÖPNV im Dezember 2003. Ganz zu schweigen von den bisher nicht bekannten Planungen für die Steinwegpassage. In ähnlicher Art und Weise haben sich zum Teil auch das Einzelhandelsgutachten (neue Kaufhaus-Center in Hannover, Salzgitter und Wolfsburg, weitere Leerstände in Braunschweig, Zunahme des Internet-Handels, Kaufkraft-Rückgang) und Umweltgutachten (keine Berücksichtigung der seit Anfang 2005 gültigen Grenzwerte in der EU-Luftqualitätsrichtlinie) überholt. Eine gutachterliche Grundlage haben die Planungen des ECE-Centers also nicht mehr.

Nein, keine Cent-Beträge. ECE nimmt lieber Euros.

Die Aussage von Herrn Dr. Hoffmann "Nicht ein Cent Steuergeld fließt in das ECE-Projekt" [BZ vom 29.4.] rechneten die GRÜNEN nach und kommen auf eine "Belastung des städtischen Haushaltes in Höhe von rund 48 Mio. EUR durch das ECE-Kaufschloss!" [Pressemitteilung vom 10.5.]

So hoch diese Zahl ist, die wirkliche Belastung ist noch höher. Von den GRÜNEN nicht berücksichtigt wurden:

- Durch den ECE-Bau werden Leitungsarbeiten und die Umleitung des Wendenmühlengrabens notwendig. Kosten: 1,4 Mio. EUR [BZ vom 10.5.05]
- Die Baumaßnahmen für die Umgestaltung der Verkehrsführungen rund ums ECE-Center sind mit 11,45 Mio. EUR kalkuliert. Bis zu dieser Höhe trägt ECE die Kosten. Mehrkosten muss die Stadt tragen.
- Für die städtebauliche Integration der Schloss-Arkaden ist bereits jetzt ein Fehlbetrag in Höhe von 400.000 EUR entstanden [laut Ratsvorlage vom 18.2.05]
- Als Gegenleistung für die Aufhebung des Schlossparkvertrages* mit dem Land Niedersachsen, muss die Stadt Braunschweig Landesliegenschaften als Bauland erschließen.

Auch damit ist die Liste keineswegs komplett. Es fehlen Kosten für die Planungstätigkeiten der Stadtverwaltung, Kosten für den notwendigen Ausbau des Verkehrsleitsystems, Kosten für Maßnahmen zur Schadstoffreduzierung am Bohlweg und am neuen Hot Spot "Am Schlossgarten", etc. etc. ...

* Der **Schlossparkvertrag** oder auch **Schlossvertrag** verhinderte keine EU-weite Ausschreibung, wie Dr. Hoffmann Glauben machen möchte. Er verhinderte die Bebauung des Schlossparks und musste deshalb in Verhandlungen mit dem Land aufgehoben werden.

Kinder werden ausgesperrt

Seit der Absperrung des Schlossparks am 20. April 13:30 Uhr verstößt die Stadtverwaltung massiv gegen das Niedersächsische Spielplatzgesetz. Die Stadt ist in Spielplatzbezirke eingeteilt. Für den Spielplatzbezirk 3-1, in dem der Schlosspark liegt, sieht das Spielplatzgesetz einen

Mindestbedarf von 1.494 qm. Mit dem knapp 3.000 qm großen Spielplatz im Schlosspark war es kein Problem, diese gesetzliche Vorgabe zu erfüllen. Nun steht den Kindern in diesem Bezirk nur noch der Spielplatz im Museumspark mit **354 qm zur Verfügung.** Der Fehlbedarf von 1.140 qm wäre nur zulässig, wenn die angrenzenden Spielplatzbezirke genügend öffentliche Spielplatzfläche bieten würden. Dies ist jedoch nicht der Fall:

Bezirk 1-2: Spielfläche 0 qm.

Fehlbedarf 1.056 qm

Bezirk 1-4: Spielfläche 0 qm.

Fehlbedarf 984 qm

Bezirk 2-2: Spielfläche 2.822 qm.

Überangebot 1.497 qm

Bezirk 8-1: Spielfläche 2.350 qm.

Überangebot 550 qm

Bezirk 9-1: Spielfläche 872 qm.

Fehlbedarf 1.542 qm

In Summe gibt es also in den angrenzenden Spielplatzbezirken einen Fehlbedarf von 1.535 qm. Dafür konnte bisher der Schlosspark-Spielplatz als Ausgleich angesetzt werden.



**Die nächste
Freitagsausgabe**
erscheint am 3. Juni.

Braunschweig braucht Ihre Unterstützung jetzt !

Treffen der Schlossparkfreunde

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr am Brunnen vor dem Kleinen Haus oder bei Regen im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68. **Infotelefon:** 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.